



GEMEINSAM FÜR MONHEIM AM RHEIN

CDU, SPD, GRÜNE, FDP im Rat der Stadt Monheim am Rhein
Rathausplatz 2 • 40789 Monheim am Rhein

An die Vorsitzende
des Ausschusses für Ordnung,
öffentliche Angelegenheiten
und Verkehr

Frau Kristina Vogel

Im Hause

CDU-Fraktion
SPD-Fraktion
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Martin Brand, FDP
im Rat der Stadt Monheim am Rhein
Rathausplatz 2
40789 Monheim am Rhein

Monheim am Rhein, 3.03.2026

Gemeinsamer Antrag von CDU, SPD, BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN und FDP zum Ausschuss für Ordnung, öffentliche Angelegenheiten und Verkehr am 17.3.2026: Prüfung Transformation der Heinestraße zur Fußgängerzone

Sehr geehrte Frau Vogel,

im Namen der Fraktionen von CDU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und Herrn Martin Brand, FDP, bitten wir unseren gemeinsamen Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Ordnung, öffentliche Angelegenheiten und Verkehr am 17.3.2026 zu nehmen.

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird beauftragt, unter Berücksichtigung der relevanten rechtlichen, verkehrlichen, städtebaulichen sowie wirtschaftlichen Aspekte zu prüfen, wie der Abschnitt der Heinestraße zwischen Friedhofstraße und Eierplatz wieder zu einer Fußgängerzone umgewidmet werden könnte.

Die Prüfung soll Umsetzungsvarianten entwickeln und dabei die Belange von Anliegenden, Kundinnen und Kunden, sowie Gewerbetreibenden berücksichtigen. Das Ergebnis einschließlich einer Empfehlung, eines Realisierungsfahrplans und einer Kostenabschätzung unter Berücksichtigung von Förderprogrammen ist dem Ausschuss im nächsten Sitzungslauf zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Die Umsetzungsvarianten sollen die folgende Eckpunkte berücksichtigen:

Die Durchfahrt für den Radverkehr bleibt gestattet („Fahrrad frei“). Der Lieferverkehr wird durch feste Zeitfenster geregelt.

Die Umsetzungsvarianten sollen mindestens eine Umsetzung primär durch verkehrsrechtliche Anordnungen und Anpassung der Beschilderung und eine Variante „Urbane Qualität“ umfassen. Bei der Variante „Urbane Qualität“ sollen freiwerdende Flächen des ruhenden Verkehrs durch Stadtmöblierung, Entsiegelungsmaßnahmen und dauerhafter Bepflanzung aufgewertet.

Begründung

1. Priorität Sicherheit für Fußgänger

Durch die unmittelbare Nähe zum MoKi (Monheim für Kinder) und dem angrenzenden Spielplatz „Social Playground“ ist die Heinestraße ein Raum in dem viele Kinder und Familien unterwegs sind. Die Umwidmung eliminiert den Autoverkehr und schafft einen sicheren Bewegungsraum für Familien, von dem auch Seniorinnen, Senioren und Menschen mit Handicap profitieren.

2. Lückenschluss in der Monheimer Mitte:

Die Heinestraße fungiert als wichtige Verbindung zwischen dem Zentrum „Monheim Mitte“ und dem Ernst-Reuter-Platz. Durch die Fußgängerzone entsteht ein kohärentes, attraktives Flanierquartier, das die lokale Gastronomie stärkt. Lärm- und Abgasemissionen werden reduziert, was die Heinestraße als Verweilort im Herzen unserer Stadt aufwertet.

3. Klimaanpassung und urbane Lebensqualität:

Statt versiegelter Parkflächen schaffen wir Optionen für Entsiegelung und zusätzliches Grün. Dies kann Hitzeinsel-Effekte in der Innenstadt minimieren und die Aufenthaltsqualität steigern.

gez.

Markus Gronauer

Vorsitzender, CDU-Fraktion

Dr. Sabine Lorenz

Vorsitzende, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

gez.

Alexander Schumacher

Vorsitzender SPD-Fraktion

gez.

Martin Brand

Ratsherr, FDP